

## Präsentation des Buchs „Vergessene NS-Opfer. Zwangssterilisationen in Hagen“



Studierende des Rahel-Varnhagen-Kollegs und der Historiker und ehemalige Lehrer Rainer Stöcker präsentierten am 07.10.2019 im Rathaus an der Volme das Buch „Vergessene NS-Opfer.

Zwangssterilisationen in Hagen" (s. auch: <https://www.radiohagen.de/artikel/zwangssterilisation-in-hagen.358925.html> )

Kranke und Menschen mit Behinderung galten in Nazi-Deutschland als "Minderwertige". Sie wurden zwangssterilisiert, bekamen Ehe- und Berufsverbote, ihnen wurden sozialen Leistungen gestrichen, ab 1939 wurden sie auch ermordet, auch viele Hagerer waren darunter. Anhand von konkreten Beispielen wird das Ausmaß des Rassenwahns erläutert und die Frage nach dem Warum gestellt.



Ein Beispiel:

14.3.1936, Allgemeines Krankenhaus Hagen: An diesem Tag wird die 26-jährige Martha Wassermann von Dr. Haver zwangssterilisiert. Wie sie wurden in der NS-Zeit Hunderte von Hagererinnen diesem

lebensgefährlichen, traumatisierenden Eingriff unterzogen. Martha überlebte den Eingriff. Am selben Tag wurde eine Zwangsabtreibung durchgeführt. Sie war im 6. Monat schwanger.

Solche Schicksale erschüttern noch heute. Die große Zuhörerschaft im Saal bewies, dass diese Themen noch lange nicht abgeschlossen sind. Vielleicht hatte der eine oder andere Zuhörer durch die eigene Familiengeschichte einen direkten Bezug dazu, andere mögen an die heutigen Formen der Einflussnahme auf die Geburt von behinderten Kindern denken. Wenn ein Bluttest Auskunft über eine Trisomie 21 bei einem Fötus geben kann und die betroffenen Eltern sich dafür in der Gesellschaft rechtfertigen müssen, ob ihr Kind trotzdem leben darf oder wenn erwachsene Behinderte ihr Recht einfordern müssen, selber Eltern werden zu dürfen – ist das nicht – scharf formuliert – auch eine Form der Missachtung von „Minderwertigen“?



Präsentation des Buches  
von Rainer Stöcker

# Vergessene NS-Opfer

## Zwangssterilisationen in Hagen

Schüler des Rahel-Varnhagen-Kollegs  
stellen Opferbiographien vor



**07.10.2019 • 18:00 Uhr**  
Rathaus an der Volme

Sponsoren und Helfer (u.a.):  
Paulusgemeinde – Gesellschaft GJZ Hagen – Friedenszeitung e.V.  
Stadtarchiv Hagen – Stadtkanzlei – Ernährungsamt  
Amt für Geoinformation – DGB Stadtverband Hagen

RAHEL  
VARNHAGEN  
KOLLEG

ROBERT  
CROSSLANDT e. V.

1900-1990/2019: Karol, Aufwache, Paderborn – Stadtbuch Hagen